

...auf Arbeit

männerpolitische Perspektiven



Fachtagung am 21. September 2015

IG-Metall-Haus, Alte Jakob Straße 149, 10969 Berlin

Männerpolitische Perspektiven auf Arbeit. Darum wird es im Rahmen der Tagung gehen. Was heißt eigentlich *Arbeit*? Welchen Stellenwert hat *Arbeit* für Männer? Welchen Bedarf melden Männer an, damit sie von *guter Arbeit* sprechen können? Vereinbarkeit ist ein Stichwort. Vereinbarkeit von Beruf und Verantwortungsübernahme für Kinder, für Pflegebedürftige, für Gemeinwohltätigkeit und nicht zuletzt: auch für sich selbst. Um Geschlechtergerechtigkeit erreichen zu können, ist es wichtig, die Perspektive auf Jungen, Väter, Männer zu schärfen. Dazu will die Tagung einen Beitrag leisten.

Programm

10:00 Uhr

Anmeldung

11:00 Uhr

Begrüßung | **Martin Rosowski**, Vorsitzender
Bundesforum Männer

11:15 Uhr

Statement „Männer und Arbeit“

Dr. Ralf Kleindiek, Staatssekretär im Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJF)

11:45 Uhr

Kurzimpuls „Von der Arbeits- zur Tätigkeitsgesellschaft“ | **Regina-Dolores Stieler-Hinz**,
Bundesvorsitzende Katholische Arbeitnehmer
Bewegung (KAB)

12:00 Uhr

Vortrag „Männerpolitische Perspektiven auf
Arbeit“ | **Markus Theunert**, Präsident männer.ch

12:45 Uhr

Mittagspause

13:30 Uhr

parallele Workshops

16:00 Uhr

Stimmarbeit | **Michael Betzner-Brandt**

17:00 Uhr

Schluss der Fachtagung

im Anschluss

Get Together | Jahresempfang des
BUNDESFORUM MÄNNER

17:15 Uhr

Polit-Talk „Männer – Arbeit – Zukunft“ u.a. mit:
Gesine Agena, im Bundesvorstand und frauenpolitische Sprecherin von Bündnis 90/Die Grünen
Martin Dulig, Sächsischer Staatsminister für
Wirtschaft, Arbeit und Verkehr und
stellvertretender Ministerpräsident
Christina Schildmann, leitet das wissenschaftl.
Sekretariat der Expertenkommission „Arbeit der
Zukunft“ in der Hans-Böckler-Stiftung

21:00 Uhr

Ende der Veranstaltung

WS 1 „Kita, Schule, Arbeitsplatz – Jungen auf den Weg bringen“

Jungen haben das ganze Leben noch vor sich. Aber entscheidende Weichen werden schon früh gestellt. Berufswahl, Lebensplanung, Vereinbarkeit, Alterssicherung? Welchen Beitrag leistet jungensensible Pädagogik, um einerseits Jungen gut auf gesellschaftliche Anforderungen vorzubereiten und andererseits positive Impulse zu setzen, die zu mehr Geschlechterdemokratie führen?

Markus Biank, Projektleitung Boys' Day | Neue Wege für Jungs, Kompetenzzentrum Technik-Diversity-Chancengleichheit, Bielefeld

Philipp Leeb, Poika – Verein zur Förderung von gendersensibler Bubenarbeit in Erziehung und Unterricht, Wien

WS 2 „Kann man(n) gute Arbeit messen?“

Geht es eigentlich nur mir so? Diese Frage stellen sich viele Männer, die merken, dass im Job etwas schief läuft. Wissen kann helfen, sich nicht allein zu fühlen und sich zu solidarisieren. Am Beispiel des DGB-Index Gute Arbeit wird deutlich: Fakten können die Gestaltungsmöglichkeiten der Beschäftigten verbessern – z.B. für mehr Vereinbarkeit von Arbeit und Leben oder um hohe Arbeitsbelastungen zu verringern.

Dr. Rolf Schmucker, Institut DGB-Index Gute Arbeit, Berlin

WS 3 „Zeit – Geld – Belastungen. Arbeit (für Männer) neu denken“

Grundsätzliches zum Thema „Männer und Arbeit“. Wie hängt das alles miteinander zusammen: Zeit, Geld, Belastungen? Welche Rolle spielen Gewerkschaften, wo doch immer mehr Menschen in nicht tariflich organisierten Bereichen ihr Brot verdienen müssen?

Franziska Wiethold, ehem. Mitglied des ver.di-Bundesvorstands

WS 4 „Vereinbarkeit für Väter. Was Unternehmen tun können“

Männer haben Vereinbarkeitsprobleme. Sie wollen neben dem Beruf mehr Zeit für ihre Familien. Sie benötigen aber auch Freiräume z.B. für die eigene medizinische Versorgung oder ehrenamtliches Engagement. Was Männer wollen und wie sie das schon jetzt bekommen könn(t)en

und worüber sie mit ihren Arbeitgebern noch dringend sprechen müssten.

Nora Fasse, Referentin Arbeitsmarkt | Betriebliche Personalpolitik, BDA, Berlin

Dr. Frank Meissner, Projektleiter „Vereinbarkeit von Familie und Beruf gestalten“, DGB Bundesvorstand, Berlin

WS 5 „Damit Arbeit Männer nicht krank macht“

Von chronischen Rückenschmerzen bis zur Depression reichen die gesundheitlichen Kosten von zu großer Belastung am Arbeitsplatz. Dabei haben keinesfalls nur körperlich schwere Tätigkeiten negative Folgen für den Rücken und ist nicht nur Büroarbeit psychisch belastend. Männer macht ihre Arbeit krank, viel zu oft jedenfalls. Im Workshop soll der Frage nachgegangen werden, was gebraucht wird, damit die Chancen für Männer steigen, bis ins hohe Alter gesund zu bleiben.

Angela Janecke, Leiterin der Gesundheits- und Sozialberatung der Berliner Stadtreinigung

Dr. med. Peter Kölln, freiberuflicher Berater im Betrieblichen Gesundheitsmanagement

Oemer-Yasar Finçan, Münchner Stadtentwässerung, Abt. Personalstrategie, Gesundheits- und Eingliederungsmanagement

WS 6 „Beruf und Leben – Vereinbarkeit für älter werdende Männer“

Wenn Mitarbeiter Angehörige pflegen: ... Die Versorgung von älteren Angehörigen ist längst nicht mehr nur Frauensache, Männer leisten hier einen wichtigen Beitrag. Doch während Frauen ihre Erwerbstätigkeit eher um die Pflege herum arrangieren, richten Männer die Pflege nach der Erwerbstätigkeit aus und pflegen häufig in gemischten Pflegearrangements.“

Prof. Dr. Sigrid Leitner, Fakultät für Angewandte Sozialwissenschaften, Institut für Angewandtes Management und Organisation in der Sozialen Arbeit (IMOS), FH Köln

ANMELDUNG bitte über das Online Formular:
<http://www.bundesforum-maenner.de/auf-arbeit-maennerpolitische-perspektiven/>



BUNDESFORUM MÄNNER e.V.
Karl-Liebknecht-Straße 34
10178 Berlin
Tel.: 030 - 275 811 22
Fax: 030 - 275 811 23
eMail: info@bundesforum-maenner.de
www.bundesforum-maenner.de

Informationen zum BUNDESFORUM MÄNNER finden Sie auf unserer Website www.bundesforum-maenner.de. Unsere Geschäftsstelle erreichen Sie in der Regel montags bis donnerstags zwischen 10 und 15 Uhr.

Die Veranstaltung findet statt im Rahmen des Projekts „Männer übernehmen Verantwortung. Vater, Partner, Arbeitnehmer“

Gefördert vom:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend